



*Die Debatte um die Maßnahmen in der Corona-Krise und deren Beendigung läuft heiß. Auch im privaten Umfeld. Meinungen werden auf verschiedenen Kanälen geteilt. Aber was soll ich tun, wenn gute alte Freunde oder Familienangehörige Videos von fragwürdigen Seiten teilen?*



Ein Blogbeitrag von

**Andreas Kreiner-Wolf, M.A.**

Leiter der Geschäftsstelle des Bündnisses  
„Demokratie gewinnt!“

E-Mail: [a.kreiner-wolf@wbz-ingelheim.de](mailto:a.kreiner-wolf@wbz-ingelheim.de)

## Freunde in der Echokammer

### Freie Meinungsäußerung

Menschen haben unterschiedliche Meinungen, und das ist gut so. Ich kann mir nicht vorstellen, in einer Gesellschaft zu leben, in der alle das Gleiche denken oder zumindest in der Öffentlichkeit das Gleiche sagen, nur, weil ein politisches Regime sich dies wünscht. Ich bin froh, in einem Land aufgewachsen zu sein, in dem es mich nicht ins Gefängnis gebracht hat, wenn ich über die Regierenden und ihre Entscheidungen gemeckert, geschimpft, geschrieben habe oder auf die Straße gegangen bin.



Auch ich bin der Ansicht, dass politische Entscheidungen kritisch begutachtet und hinterfragt werden sollten. Maßnahmen, die für eine gesamte Gesellschaft enorme Auswirkungen haben, sollten offen und transparent kommuniziert und von kritischen Journalist\*innen begleitet werden. Wichtig dabei ist es, dass hierzu auch unterschiedliche Expert\*innenmeinungen gehört werden sollten.

Eine Situation, wie die derzeitige Ausbreitung eines unbekanntes Virus, die für uns alle neu ist, verunsichert mich. Wenn ich selbst, was für die meisten Wissensgebiete zutrifft, nicht zu den Experten gehöre, wünsche ich mir Hinweise darüber, was diese durch den Virus hervorgerufene Situation für mich bedeuten kann. Da es Auswirkungen in ganz verschiedenen Bereichen meines Lebens hat, möchte ich auch verschiedene Meinungen hierzu hören. Da Expert\*innen Spezialgebiete haben, kann mir vermutlich kaum ein Virologe etwas zu den psychischen Folgen von Isolation erzählen, aber ebenso bleibe ich skeptisch, wenn mir ein Ökonom epidemiologische Grafiken erklären will, auch wenn die Aussage in Teilen korrekt sein kann. Zusätzliche Verständnisprobleme bereitet vielen Menschen, dass Expert\*innen innerhalb ihrer Spezialgebiete zu deutlich unterschiedlichen Auffassungen kommen oder bisheriges Wissen in Frage gestellt und revidiert wird, aber so funktioniert Wissenschaft. Was davon ist richtig, was wird nächsten Monat noch richtig sein? Diese Verunsicherung trifft in dieser Lage auch mich.

## **Der Spagat: Verschiedene Meinungen respektieren und die eigene Einstellung reflektieren**

Ich möchte mich vor kritisch geäußerten Ansichten nicht verschließen. Da ich selbst des Öfteren einige kritische Anmerkungen vom Stapel lasse – manche Bekannte meinen, ich hätte immer etwas auszusetzen – wäre das kontraproduktiv. So versuche ich immer, mir alles erstmal anzuhören und mir ein Bild davon zu machen: Was wird gerade geäußert, welche Meinung wird vertreten, wo kommt das her, mit welcher politischen oder anderen Richtung hat man es zu tun? Und so weiter. Ich versuche es einzuordnen, mit dem abzugleichen, was ich kenne und mir so Schritt für Schritt ein Bild zu machen.



Das gelingt mal besser, mal schlechter, je nachdem, wie es mit meinem bisherigen Kenntnisstand und meiner eigenen Weltanschauung zusammenpasst. Das heißt im Umkehrschluss, dass ich unabhängig davon, ob etwas nun eindeutig richtig oder falsch sein mag, immer mit dem abgleiche, was mir bekannt ist. Also auch wenn ich mich für einen kritischen Geist halten mag, funktioniert dies nur in begrenztem Umfang, nämlich im Umfang meines Wissens.

Wir haben es in der Corona-Pandemie mit einer Situation zu tun, die den allermeisten von uns grundsätzlich unbekannt ist. Das heißt, wir suchen zum einen nach Erklärungen und zum anderen nach Möglichkeiten, wie wir damit umgehen wollen. Am liebsten sind uns dabei Erklärungen, die einfach zu verstehen sind. Aktuell treffen ein hochkomplexes globales Geschehen und unser Wunsch nach verständlichen Erklärungen und einfachen Lösungen aufeinander.

Es ist eine Zeit unterschiedlichster Informationen, Meinungen und Weltanschauungen. Sehr viele davon werden öffentlich und auf den unterschiedlichsten Kanälen geäußert. Algorithmen, die bestimmen, dass häufig geteilte Meinungen sich verstärken und geteilte Videos in einer Liste nach oben rücken, spielen hier eine Rolle. Allein die Tatsache, dass ich selbst aus Interesse mir das ein oder andere Video ansehe, verändert die Vorschlagsliste für weitere „für mich ebenso interessante“ Angebote. Und schon bin ich in einer der sogenannten Echokammern gelandet.

**Ein Beispiel:** Vor zwei Jahren habe ich an einer [Reise in die Südstaaten der USA](#) teilgenommen. Themenschwerpunkte waren die Bürgerrechtsbewegung der 1950er/1960er-Jahre und wichtige Orte der Musikgeschichte. In der Folge dessen habe ich mir entgegen früherer Gepflogenheiten das ein oder andere Musikvideo aus der Country-Richtung angesehen. Im Zusammenhang damit wurden mir Videos zum Thema Grillen in den Südstaaten angeboten, nun, ich bin kein Kostverächter, also warum nicht. Und siehe da, was kommt als nächstes? Ein Video über den Bau einer privaten Bunkeranlage, die ich als Vorratskammer, getarnt unter meinem Gartenhäuschen aus Holz anlegen kann – ich bin in der Prepper-Szene gelandet. Merke: Wer Country-Musik hört und gerne mal grillt, der versteckt vielleicht auch gerne Mehl, Hefe und Klopapier in seinem Garten!

Das Phänomen Echokammer: Die objektive Reflektion der eigenen Meinung wird dadurch erschwert, und plötzlich geht es nicht mehr darum, andere Meinungen zu respektieren und kritisch zu sein, sondern darum, die Meinung bestimmter Gruppen zu diskreditieren und nur noch bestimmte Ansichten zuzulassen.

## Freunde behalten und Bekannte unterstützen

Freund\*innen und Bekannten gegenüber ist man im Normalfall aufgeschlossen und begegnet ihnen mit Respekt und Wohlwollen, auch wenn man ihre Meinung nicht direkt teilt. Wie gehe ich aber damit um, wenn mich geäußerte Ansichten zutiefst beunruhigen? Vor kurzem hat mir ein guter Freund, dem ich sehr verbunden bin, ein Video weitergeleitet<sup>1</sup>, das in verschwörungstheoretischer Manier versucht, den Zuschauer unterschwellig zu manipulieren. [Woran man solche Videos erkennt](#), ist weniger darauf zurückzuführen, was gesagt wird, sondern auf die Art und Weise, wie Aussagen und Bilder kombiniert werden.

Natürlich kann man bestimmte Dinge kritisieren, sollte man sogar, und einige Aussagen in diesem Video sind in ihrer Banalität auch quasi „zustimmungspflichtig“. Selbst der Aufforderung des Videoautors, mir das folgende „einfach mal anzuhören“ und „mir meine eigenen Gedanken zu machen“, kann ich nichts entgegensetzen. Wenn in der Folge dann aber Redeausschnitte von Donald Trump, denen der Produzent des Videos zustimmt, mit Bildern kombiniert werden, die völlig an den Aussagen vorbeigehen, werde ich zu Wachsamkeit gemahnt. Was haben hier Zeitungsausschnitte der Familie Rothschild gemeinsam mit Aufnahmen von Ex-Präsident Obama zu suchen und das vor dem Hintergrund einer Elitenkritik in der Rede Trumps (zu der er sich selbstverständlich als Milliardär und Golfplatz-Besitzer nicht rechnet). Hier wird wild verknüpft und raus kommt dabei ein krudes Weltverschwörungsszenario, dessen Opfer wir alle sind, weil wir unseren Blick davor verschließen. Wenn wir die „Tatsachen“ zum Thema „Deep State“ und „jüdischer Weltverschwörung“ nicht erkennen wollen, sind wir

<sup>1</sup> Den Link möchte ich hier bewusst nicht teilen, um die weitere Verbreitung nicht zu fördern. Es ging um die Einstellung der Zahlungen der US-Regierung an die WHO.



halt selbst schuld. Zum Glück hilft uns der nie selbst erscheinende und aus dem Off sprechende Produzent da weiter.

5

**Was mache ich nun mit meinem Freund?** Mich mal wieder als Weltversther und Besserwisser aufspielen, mich produzieren als derjenige, der etwas durchschaut? Was wird mein Freund dazu sagen, wenn ich ihn mit meinen „Erkenntnissen“ konfrontiere. Wird er mich dann nicht als denjenigen wahrnehmen, der einer Mehrheitsmeinung frönt und die „wahren“ Zusammenhänge nicht erkennt? Werde ich ihn mit meiner Kritik nicht nur noch in seiner Meinung bestärken? Mich mit ihm überwerfen? Auf keinen Fall, ich will ihn nicht verlieren. Also werde ich versuchen, mir erstmal anzuhören, wie er dazu gekommen ist, diese Meinung gut zu finden und dann vorsichtig ein paar Bedenken äußern. Nun bin ich kein Therapeut, ich weiß nicht, ob es mir gelingt. Ich kann versuchen, auf einige Aufklärungsseiten<sup>2</sup> hinzuweisen, wenigstens welche, die eine andere Perspektive eröffnen. Ich möchte offen bleiben, bewertungsfrei wahrnehmen und nicht vorverurteilen. Wir alle wollen uns die Welt erklären und suchen nach Lösungen.

Weltverschwörer hat es schon immer gegeben, sie hatten nur nicht immer so viele Gelegenheiten, Öffentlichkeit für ihre Ideen zu erschließen. Wir schätzen das Recht auf freie Meinungsäußerung höher ein als das eigene Bedürfnis, Recht haben zu wollen. Was aber Demokratie u.a. ausmacht ist, Minderheiten vor Hetze in Schutz zu nehmen und sich Volksverhetzung, Antisemitismus und Rassismus entschieden entgegen zu stellen. An einigen Punkten habe ich mir daher vorgenommen, offen einzuhaken<sup>3</sup>. Wir wollen kritisch bleiben, aber einzelne Personengruppen abzuwerten und für etwas verantwortlich zu machen, wofür keiner etwas kann (auch wenn es schwerfällt, das zu akzeptieren), nein, danke, ohne mich.

## Ihr Andreas Kreiner-Wolf

---

<sup>2</sup> [ARD Faktenfinder](#), [BR Faktenfuchs](#), [Correctiv](#), [Mimikama](#),

<sup>3</sup> Vielen Dank an Thomas Laschyk und seinen Kolleg\*innen für die wunderbaren einordnenden Hinweise auf <https://www.volksverpetzer.de/>



## Quellen

6

Siehe die Hinweise in den Links und Fußnoten